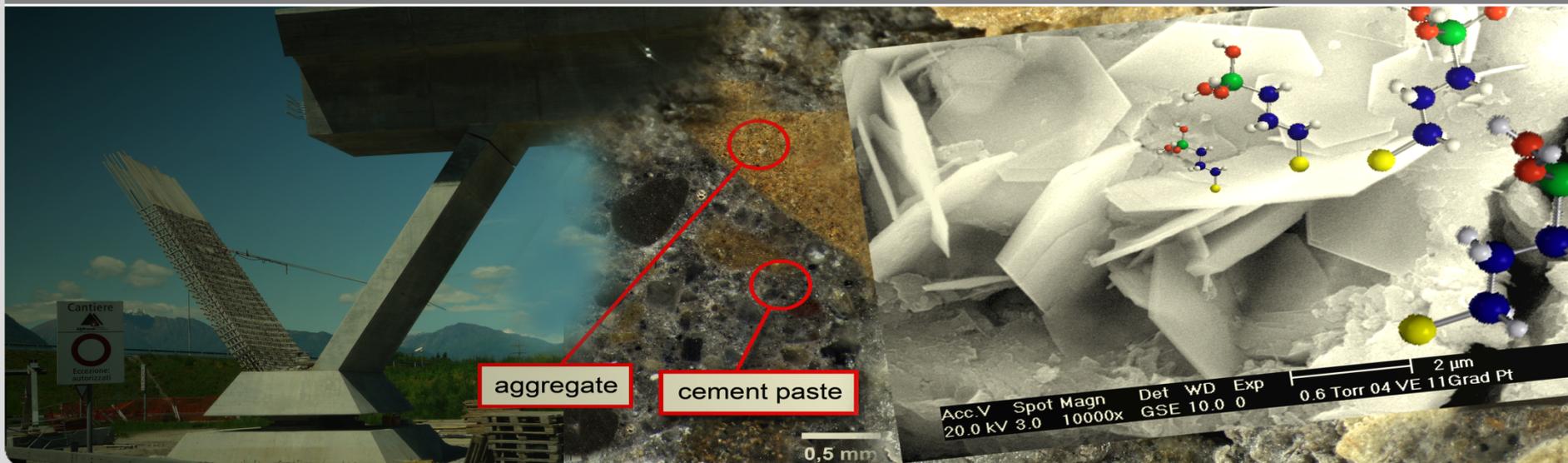


# KIT INNOVATION HUB „Prävention im Bauwesen“ - unsere zukünftigen Pläne

Andreas Gerdes, wissenschaftlicher Leiter







**Wasser**



**Energie**



**Mobilität**



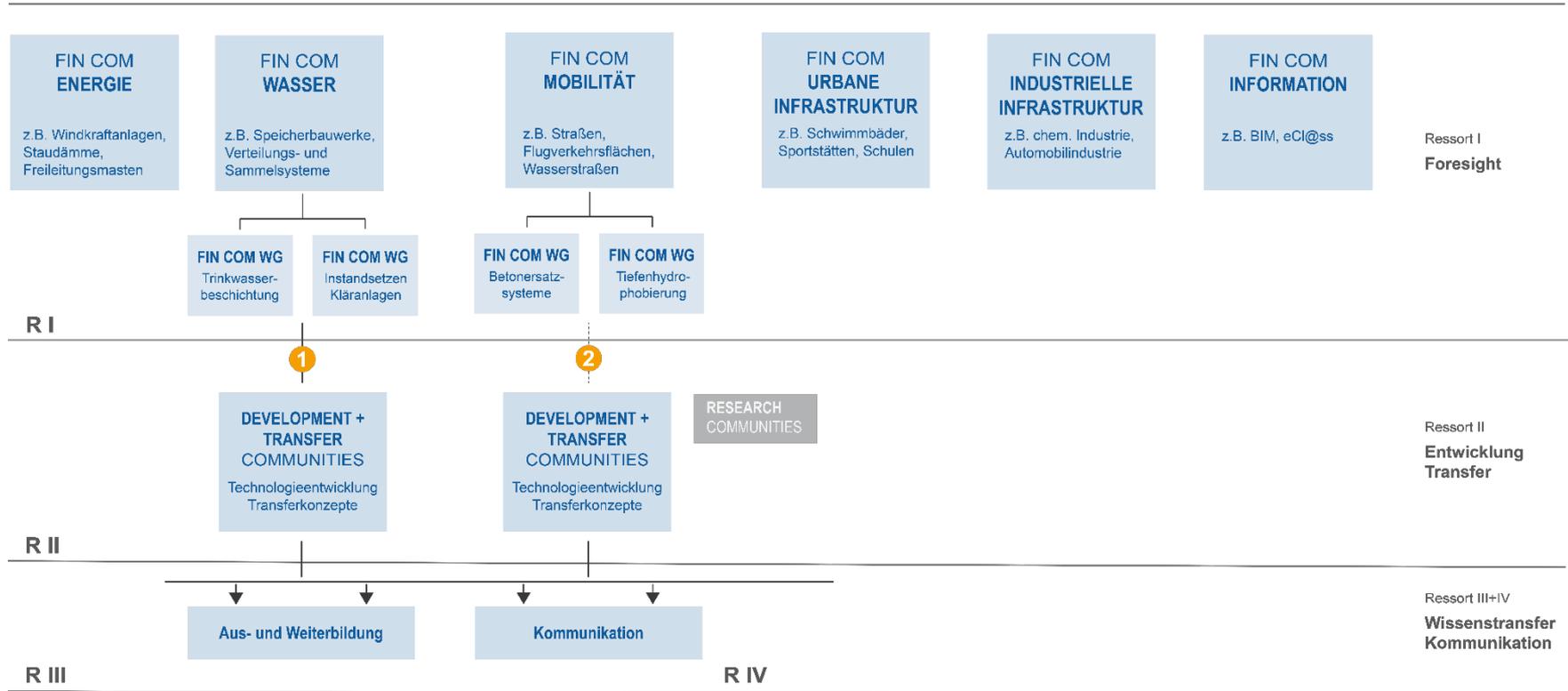
**Urbane  
Infrastruktur**

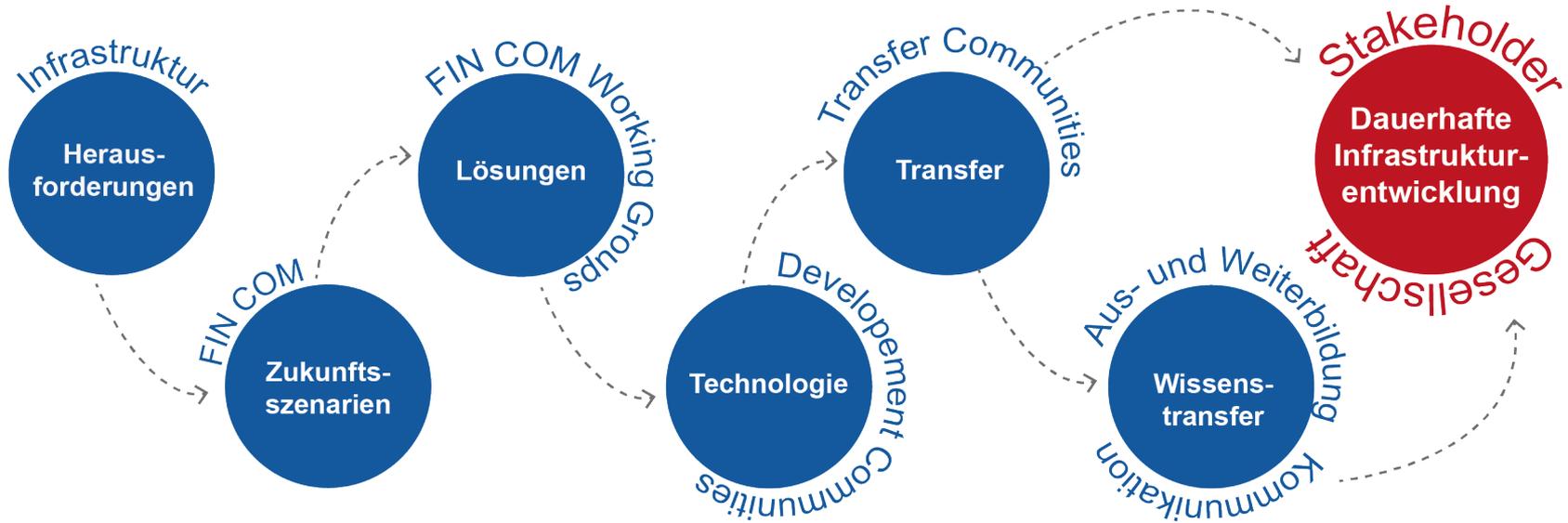


**Industrielle  
Infrastruktur**

## KIT INNOVATION HUB

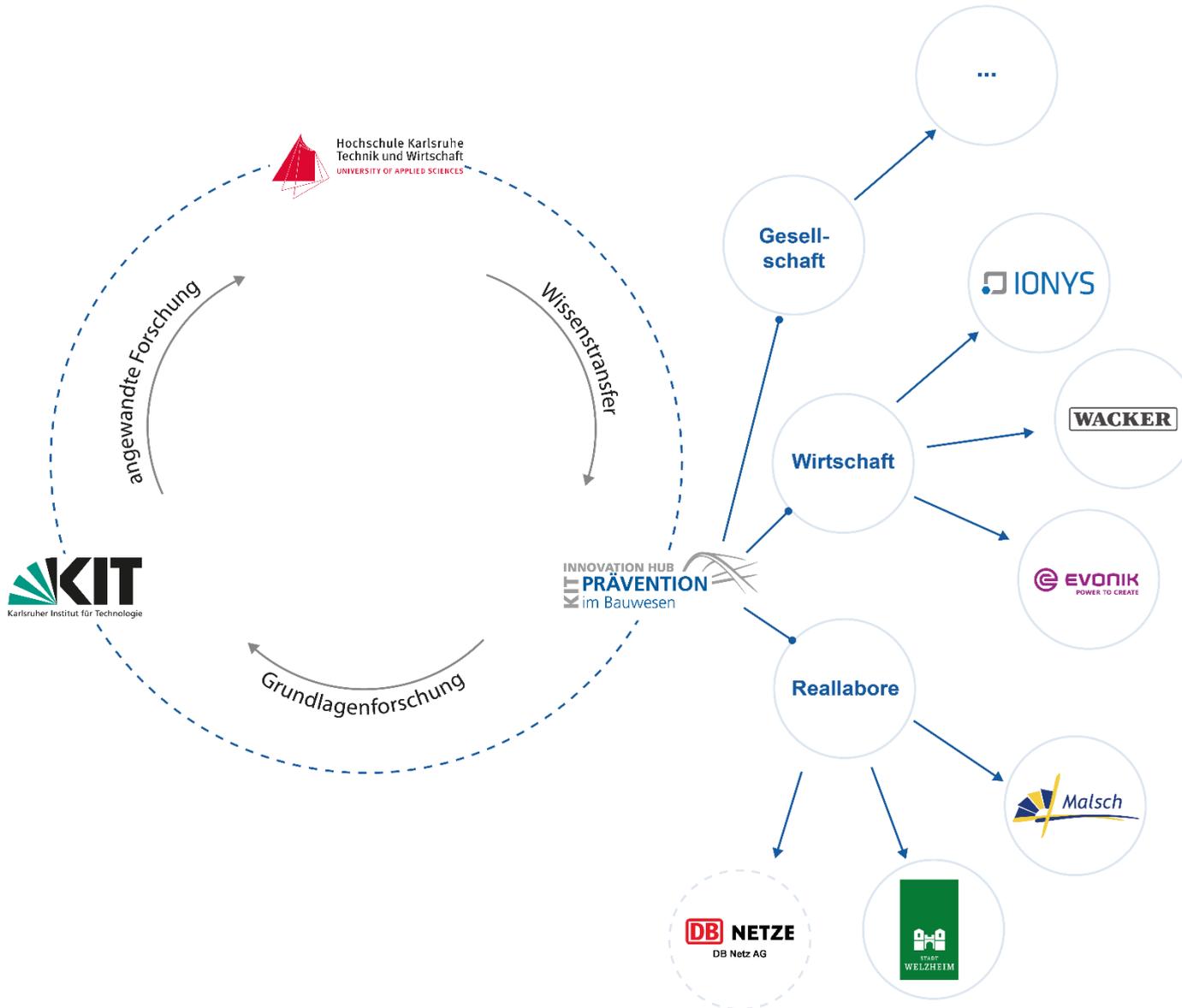
KOMMUNIKATION





- Erweiterung des Innovationsprozesses durch Einbezug gesellschaftlicher Gruppen
- Entwicklung neuer Kooperationsmodelle in Zusammenarbeit mit dem Institut für Technikzukünfte

# KIT Innovation Hub – zukünftige Struktur und Kernaktivitäten





- **Projekt „Durable Infrastructure“, QIT, Qingdao (China)**  
Implementierung des Ansatzes “Prävention im Bauwesen” in China
- **Projekt „Durable Infrastructure in der Arktic“, Peter the Great Polytec, St. Petersburg (Russland)**  
Implementierung des Ansatzes “Prävention im Bauwesen” in Russland
- **Projekt „Dauerhafte Infrastruktur in Tunesien“, Deutschland**  
Implementierung des Ansatzes “Prävention im Bauwesen” in Tunesien
- **ICLEI – Local Governments for Sustainability (Bonn)**  
Konzeptentwicklung für nachhaltige Infrastruktur mit verschiedenen Städten (mehr als 1750 Städte/Gemeinden in mehr als 100 Ländern)
- **Kooperationen mit Schwellenländern**  
Weitere Anfragen aus verschiedenen Entwicklungsländern durch Botschaften.



## ■ The Welding Institute -TWI (UK)

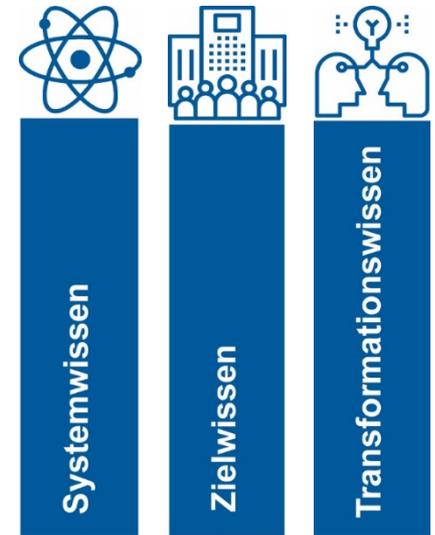
Prof. Alan Taylor, Life-Cycle-Management of Infrastructure

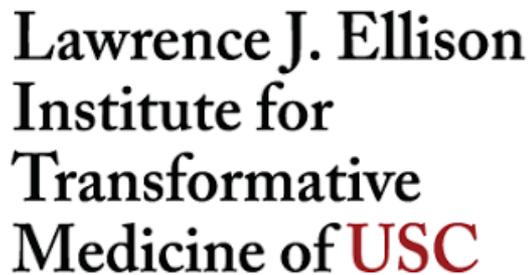
## ■ University of Southern Queensland, Centre for Future Materials (AUS)

Prof. Allan Manalo, Development of High Performance Materials



# Weiterentwicklung des KIT Innovation HUB



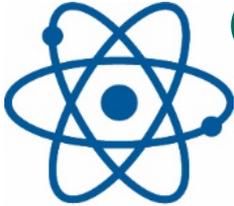


**„Der WBGU\* will Forschung, die nicht nur ihr Feld revolutioniert, sondern über das wissenschaftliche Feld hinausreicht, indem sie sich bei der Problemfindung und der Definition von Forschungszielen zur (Zivil)Gesellschaft hin orientiert.“**



*Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal  
Instituts für Klima, Umwelt, Energie*





**PART-COM (BMBF Vollantrag)**  
**Partizipative Transfer Communities**  
Teilhabe von Bürgerinnen und  
Bürgern im Innovationssystem

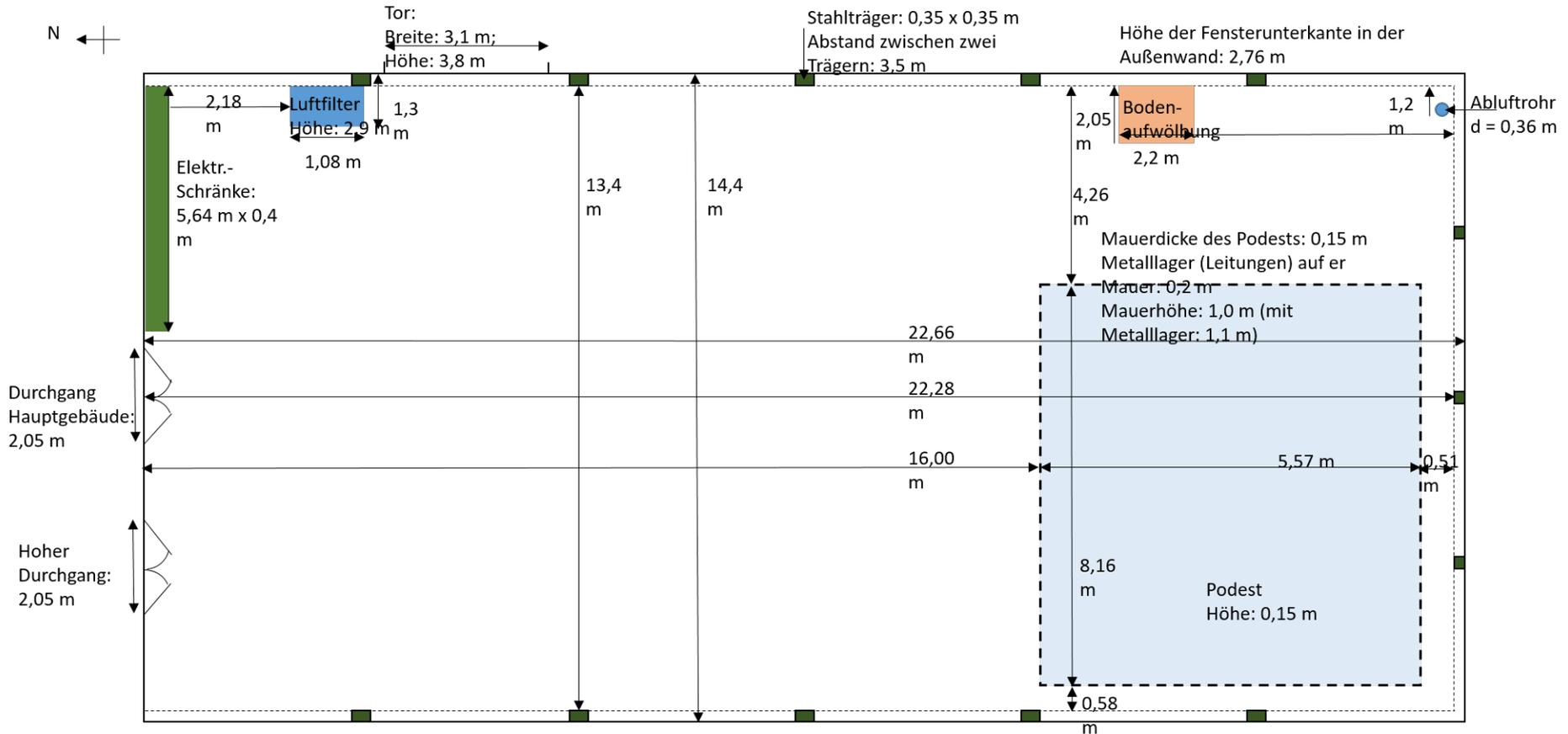
**TRANS-NAT (BMBF Skizze)**  
**Transformative Institute.**  
Strategien im natur- und  
ingenieurwissenschaftlichen  
Umfeld

**KOMMUNIKATION**  
Erstellung Trendbericht  
„Nachhaltige Infrastruktur“

**IFG Technikum**  
Ertüchtigung des 500m<sup>2</sup>  
Technikum zum Labor  
für Umweltsimulation

**POF IV Programm der HGF**  
**Virtuelle Materialentwicklung**  
Verknüpfung der Grundlagen- und  
angewandten Forschung mit  
Transferaktivitäten des KIT HUB







Zielwissen

## KOMMUNIKATION

### Messen

- Hannover Messe 2019
- Resilient Cities 2019
- ICCCM 2020

## FINCOMplus

Erweiterung der FINCOMs um sozialwissenschaftliche Beiträge

## Industrietransfer

Konzeptentwicklung von Modellprojekten

## WEITERBILDUNG

Zielgruppenorientierte Angebote

## Modellgemeinde Malsch

Entwicklung zum Reallabor



Transformationswissen

## KOMMUNIKATION

Multimediale Formate  
für die Weiterbildung

## AUSBILDUNG

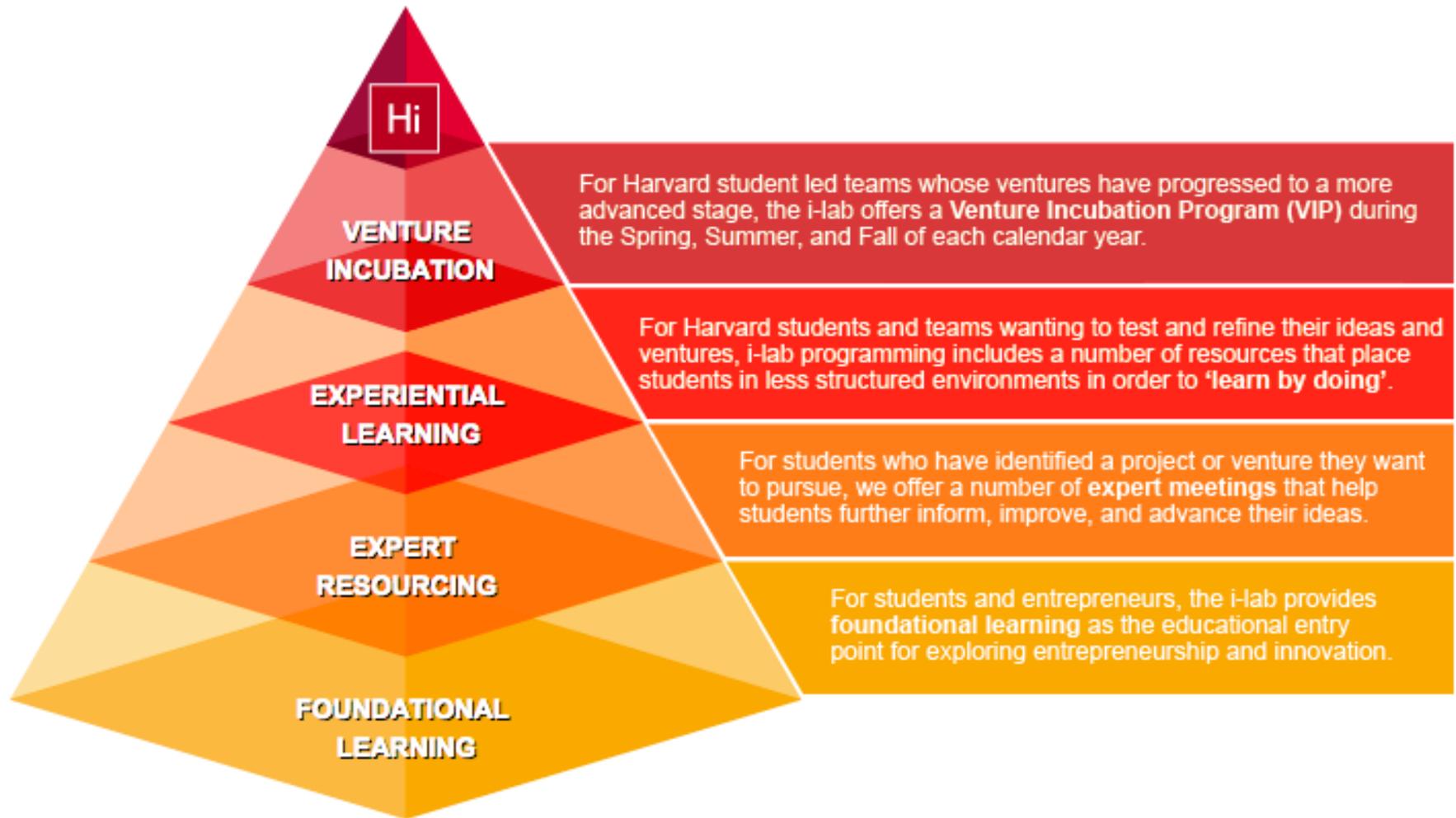
Studentischer HUB

## Sozialwissenschaftliche Begleitforschung

Inst. für Technikzukünfte, KIT  
Dr. Alexandra Hausstein

## WEITERBILDUNG

Entwicklung von IHK-  
Zertifizierungskurse





Unterstützung  
bei der  
Ausgründung

Ideenumsetzung im  
HUB-Umfeld

Austausch mit HUB-  
Experten

Grundlagen zum  
Entrepreneurship



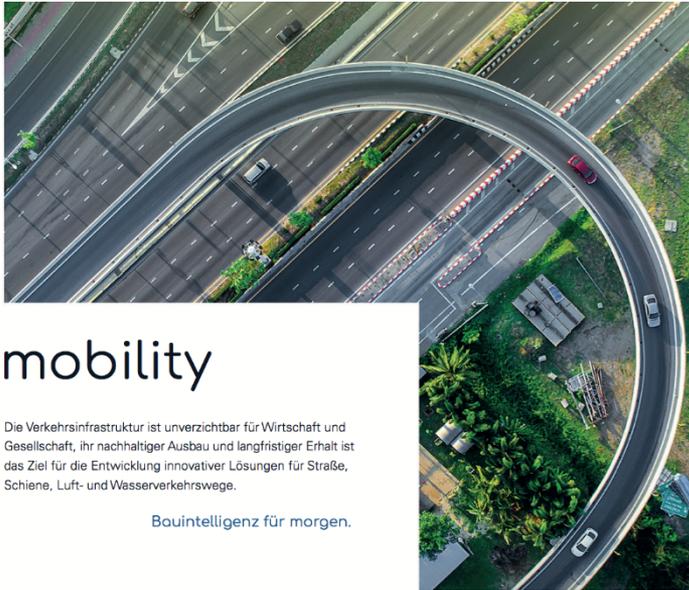
upya energy



Mit der Energiewende verändert sich auch die dazugehörige Infrastruktur. Damit verbundene Herausforderungen an Werkstoffe, Bauweisen und Unterhaltskonzepte werden nachhaltige Entwicklungen im Werkstoffbereich initiieren.

Bauintelligenz für morgen.

Upya



## upya mobility



Die Verkehrsinfrastruktur ist unverzichtbar für Wirtschaft und Gesellschaft, ihr nachhaltiger Ausbau und langfristiger Erhalt ist das Ziel für die Entwicklung innovativer Lösungen für Straße, Schiene, Luft- und Wasserverkehrswege.

Bauintelligenz für morgen.



## upya water



Täglich nutzen wir Wasser – zum Trinken, Duschen, Kochen, Waschen. Die Infrastruktur, die dahintersteckt, ist praktisch unsichtbar. Trinkwasserbehälter, Kläranlagen sowie Leitungsnetze - die Ver- und Entsorgungssicherheit beim Trink- und Abwasser kann nur durch einen einwandfreien Zustand der Bauwerke und Anlagen gesichert werden.

Bauintelligenz für morgen.

## upya industry



Funktionsfähige und verlässliche Produktionsanlagen sind die Voraussetzung für Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrieunternehmen. Bestandteile dieser komplexen Anlagen sind Bauwerke aus Stahlbeton wie z.B. Produktionshallen, Auffangbecken oder Verladestationen für den Transport von Rohstoffen, Zwischenprodukten und Produkten.



## upya urban



Moderne Schulgebäude, Kindergärten, die öffentliche Sportanlage - die Bauwerke der kommunalen Infrastruktur sichern den Alltag der Menschen und bestimmen die Lebensqualität vor Ort. Erhalt und Nutzungsfähigkeit stellen Gemeinden immer wieder vor personelle und finanzielle Herausforderungen.

## Gesellschafterstruktur der gGmbH

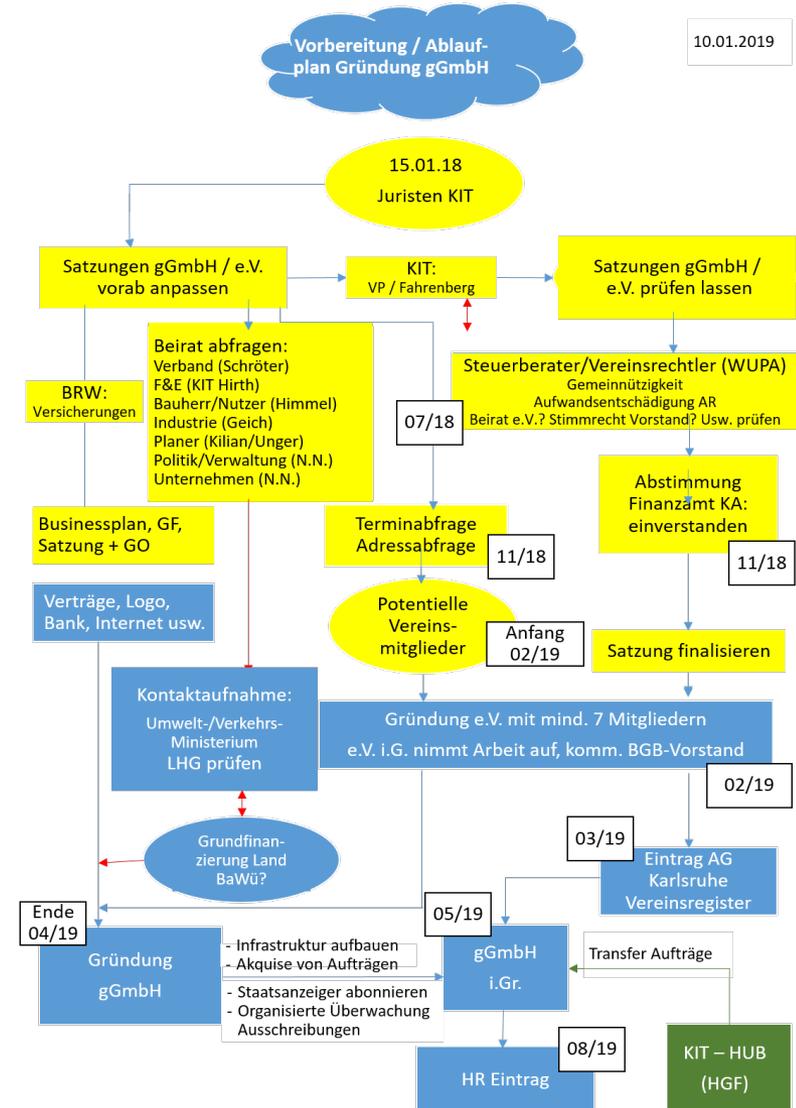
- 24.9 % KIT
- 75.1% gemeinnütziger Verein KIT-Mitarbeiter

## Vorteile für Vereinsmitglieder

- neue Kooperationsmöglichkeiten („BAST“)
- Neue Kooperationsmodelle (z.B. partizipativ)
- Karrierechancen für Nachwuchskräfte

## Die nächsten Schritte ...

- Gründung des Vereins e.V.
- **Verabschiedung des Businessplans für gGmbH**
- **Gründung der gGmbH (Beschluss KIT-Präsidium)**
- Einrichtung einer Kreditlinie
- **Umsetzung Akquiseplan**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

